

verworfen. Die Königin könne daher kommen, so bald die Decrete betreffs der Zusammenberufung der Kammern veröffentlicht seien; da jedoch während der Wahlperiode man sich ihres Namens bedienen könne, um der jetzigen Regierung Opposition zu machen, so würde ihre Rückkehr besser bis Ende December verschoben. Vor den versammelten Cortes könne sie dann allen ihren Rechten entsagen und fortan ungestört in Spanien bleiben, weil sich von dann an Niemand mehr auf ihren Namen stützen könne. Man glaubt, daß die Königin auf diese Bedingungen eingehen wird. Sie hat schon oft den Wunsch geäußert, mit großer Feierlichkeit abzudanken. Dennoch dürfte es zweifelhaft sein, ob die Abdankungszeremonie schließlich stattfinden wird, da die Madrider Regierung die Rechte Don Alfonso's von Niemanden bestätigt sehen will, da eine Bestätigung eine vorherige Anweisung einschließt.

Der König von Birma macht bekannt, daß er eine Zeitung herausgeben und selbst die Redaction übernehmen will. Diejenigen Unterthanen, welche nicht subscribiren, werden hingerichtet.

**Vermischtes.**

Ein englischer Henker feierte kürzlich sein silbernes Dienstjubiläum. Als man in heiterster Laune beim Champagner sitzt, stürzt ein Dienstmädchen bleich vor Schrecken in den Saal und meldet, daß drei Herren im Zimmer des oberen Stocks den Jubilar zu sprechen wünschen, Niemand von der Dienerschaft wisse, wie sie hineingekommen. Der Jubilar steigt mit der ganzen Gesellschaft ins obere Stock hinauf, und richtig, da sitzen die Drei im dunkeln Zimmer. Alle schweigen erstaunt, aber einer von den Unbekannten tritt vor und überreicht dem Hausherrn einen kleinen silbernen — Galgen mit folgender feierlichen Anrede: „Sire, uns ist die Ehre zu theil geworden, von der Genossenschaft der Spitzbuben hierher gesandt zu sein, um Ihnen zu Ihrem ehrenvollen Jubiläum Glück zu wünschen, unsere Ehrfurcht an den Tag zu legen und Sie zu bitten, auch künftig mit Ihrer liebenswürdigen Humanität und Ihrer unerreichbaren Geschicklichkeit den armen Opfern, welche von der grausamen Justiz zum Hängen verdammt sind, die unangenehmen Empfindungen der letzten Augenblicke in dieser Welt des Jammers zu verkürzen und sie schnell und sicher ins Jenseits zu befördern.“ — Der so hoch geehrte Jubilar antwortete sofort mit ernster Würde: „Gentlemen! Tief gerührt von dem zarten Beweise Ihrer Aufmerksamkeit fehlen mir die Worte, um Ihnen ganz meine Gefühle auszudrücken. Gentlemen, nehmen Sie die Versicherung, daß wenn Einer von Ihnen mir zum Hängen übergeben werden sollte, ich meine Schuldigkeit mit der größten Akkuratess und Delicatesse thun werde.“ — Wein wurde gebracht und stehend getrunken. Die Herren Spitzbuben baten dann höflichst um die Erlaubniß, sich, wie sie gekommen, auch wieder durch die Fenster entfernen zu dürfen, um ihre Genossenschaftsgesetze nicht zu verletzen. Natürlich wurde die Erlaubniß gegeben. Unter Verbeugungen nahmen sie den Weg durchs Fenster, die zurückgebliebene Gesellschaft betrachtete unter Scherzen den Galgen, ging hinunter in den Eßsaal und — fand ihn gänzlich ausgeräumt.

Die alte Kirche des Klosters Doberan, eine der schönsten Norddeutschlands, ist reich mit Bildhauerarbeit, Schnitzwerk, Alterthümern und merkwürdigen Inschriften ausgestattet. Hier einige davon. Unter einem Bilde Heinrich von Bülow's steht niederdeutsch hier hochverdeutsch:

Weich', Teufel, weich', weich' weit von mie,  
 Ich scheer mich nicht ein Haar um die!  
 Ich bin ein mecklenburgscher Edelmann,  
 Was geht dich, Teufel, mein Sausen an?  
 Ich lauf' mit meinem Herrn Jesu Christ,  
 Während du, Teufel, ewig dursten müßt;  
 Und trinke mit ihm süße Kalteschaal,  
 Wenn du sitzt in der Höllenqual.  
 Drum rath' ich: weich', lauf', renn' und geh',  
 Sonst kriegst du, Teufel, tüchtige Schläh' (Schläge).

Auf den Klosterloch Klahr hinten an den Chorstühlen:

Hier ruhet Peter Klahr,  
 Er kochte selten gahr,  
 Dazu war er ganz unflätig;  
 Gott sei seiner Seele gnädig! —

Endlich auf die alte Frau Pott;  
 Hier ruhet die alte, alte Pott,  
 Bewahr' mich lieber Herre Gott!  
 Wie ich dich würde bewahren,  
 Wenn du wärest die alte Pott,  
 Und ich wär' der liebe Herre Gott!

**Kirchennachrichten aus Wilsdruff.**

Am 19. Trinitatis-Sonntag  
 Vormittags 1/2 9 predigt: Herr P. Schmidt.  
 Nachmittags predigt: Herr Diakonus Sanitz.  
 Früh 8 Uhr Beichte

Eine gebildete Familie in **Dresden**, — Strehlenersstraße, neben **Grand-Union-Hôtel**, am böhm. Bahnhof, in mäßiger Entfernung von den besuchtesten Schulen, — deren 14jähr. Sohn eine höhere Schule besucht, wünscht 1 oder 2 Knaben in **Pension** zu nehmen. Liebevoller elterliche Pflege und Fürsorge, gute Beaufsichtigung, gute Kost und freundl. gesunde Wohnung, neben anregendem Studium mit dem eigenen Kinde sind geboten. — **Allgem.** Auskunft vermittelt **W. Berndt**, Kunstanstalt, Pragerstr. 39 und die **Exped. d. Bl.**

**Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.**

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Darlehnsgesuche vermittelt **Wilsdruff. Th. Ritthausen.**  
**Spareinlagen** werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4 % verzinst.  
**D. O.**

**Die Chonwaarenfabrik von Woldemar Werner am Bahnhof Mittweida**

liefert: Steinzeugröhren für Wasserleitungen, Schläusen, Aborte u. Drainirrohren, Viehtröge, Schornsteinaufsätze, Backofenplatten, Chamottesteine, Flurplatten, Woulffsche Flaschen, Kessel, Abdampfschaalen, Töpfe, Hähne u. u.  
 Illustrierte Preislisten gratis und franco. (H. 33539b)

**Allen Kranken**

wird guter Rath, wenn möglich, sichere Hilfe ertheilt im **Schweizerbad zu Friedeburg b. Freiberg.**  
 Auch brauchen dieselben nur den Urin zu senden.  
 (H. 3403bb.) **Carl Reibestein.**

**Grosgrains (Doppel-Lüstre.)**

Das Empfehlungswertbeste zu Hauskleidern u.  
 1/4 breit, Meter 53, Elle 30 Pfg.,  
 3/4 = IV Meter 70, Elle 40 Pfg.,  
 1/2 = III = 90, = 50 "  
 3/4 = II = 105, = 60 "  
 1/4 = I = 120, = 70 "

Bei Entnahme geschlossener Stück **10 % Rabatt.**

**Robert Bernhardt Dresden**  
 23 Freiburger Platz 23.

**Chiffon**

zu Negligésachen etc.

1/4 breit, IV Meter 44, Elle 25 Pfg.,  
 3/4 = III = 53, = 30 "  
 1/2 = II = 60, = 34 "  
 1/4 = I = 70, = 40 "

Bei Abnahme geschlossener Stücke **10 % Rabatt.**

**Dowlas**

(Baumwollenstoff mit Leinenappretur)

1/2 breit, Meter 44, Elle 25 Pfg.,  
 3/4 = = 53, = 30 "  
 1/2 = II = 70, = 40 "  
 1/4 = I = 80, = 45 "

Bei Abnahme geschlossener Stücke **10 % Rabatt.**

**Robert Bernhardt Dresden.**  
 23 Freiburger Platz 23.

Das ächte **Lampert's Wund-, Heil-, Zug- und Fluß-Pflaster** mit der bekannten grünen Gebrauchs-Anweisung hat sich seit 95 Jahren den größten Ruf erworben, ist ärztlich geprüft und **empfohlen** gegen Gicht, Reizen, Drüsen, Flechten, Hühneraugen, Frostballen, alle offene, aufzugehende, zertheilende, verbrannte, erfrorene Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste u. und hat sich bei all' diesen Krankheiten durch seine schnelle, untrügliche Heilkraft auf's Glänzendste bewährt. — Zu beziehen à 25 und 50 Pfennige durch die Apotheken in **Wilsdruff, Siebenlehn, Roffen und Tharandt.**

Ein Kindermädchen, 14—15 Jahr alt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Post „Oberlöbniß-Redebeul.“

**Freitags - Regel - Club.**  
 Heute Beginn 5 Uhr.